

# Calmer Wochenblatt

Nr. 80.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Verrechnungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserentenpreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Mittwoch, den 5. April 1911.

Bezugspreis: 1. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Trägerl. Mt. 1.20. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsbereit. 1/4 Jährl. Mt. 1.30. im Fernverkehr Mt. 1.50. Belegl. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 40 Pfg.

## Ämliche Bekanntmachungen.

A. Oberamt Calw.

### Die Gemeindebehörden

werden benachrichtigt, daß höhere Anordnung zufolge am 8. April d. J., dem Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, die Beamten und Bediensteten aller Departements dienstfrei und die Kanzleien der Staatsbehörden — vor der Erledigung dringlicher Geschäfte abgesehen — zu schließen sind.

Den 4. April 1911

Reg.-Rat Binder.

### Bekanntmachung,

betreffend den Wiederausbruch der Maul- und Klauenseuche in Neubulach.

In dem Gehöfte des Christian Maier, Bauers in Neubulach ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Auf Grund der §§ 59 a ff. der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz vom 27. Juni 1895 (R. G. B. S. 358) und in weiterer Ausführung der mit Erlaß des A. Ministeriums des Innern vom 9. Oktober 1908, Nr. 17282, Min. Amtsbl. S. 273, getroffenen Anordnungen wird folgendes verfügt und zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

A) Unter Sperre gestellt werden das Seuchengehöft und das Gehöft der Luß, Gottfried Sonnenwirts Witwe. Dies bedeutet:

1) Sämtliche Wiederkäuer und Schweine dieser Gehöfte unterliegen der Stallsperrre. Niemand, außer dem Eigentümer derselben und dessen Angehörige, darf das Gehöft (Stall, Scheuer, Winkel, Hofraum) betreten. Ebenso wenig dürfen diese und ihre Angehörige andere Gehöfte betreten.

2) Eine Entfernung der Tiere aus dem Stall darf nur nach vorgängiger Einholung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde (Schultheißenamt) zum Zwecke sofortiger innerhalb der Gemeinde unter polizeilicher Aufsicht zu vollziehender Schlachtung erfolgen. Im letzteren Falle ist vorherige genaue Auskunft vom Schultheißenamt zu erbitten.

Der an dem verseuchten Gehöft vorbeifahrende Weg nach Dierhangstett bleibt gesperrt.

Die Stallsperrre über die nicht verseuchten Gehöfte wird insoweit anrecht erhalten, bis in dem verseuchten Gehöft sämtliche dort befindliche Wiederkäuer und Schweine abgeheilt sind und die vorgeschriebene Desinfektion erfolgt ist.

3) Das verseuchte Gehöft ist weithin gegen den Verkehr mit Tieren und mit solchen Gegenständen, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, abzusperren, d. h. auch Tiere jeglicher Art, Fahrzeuge und sonstige Gebrauchs- und andere Gegenstände dürfen nicht auf das Seuchengehöft und von diesem weg verbracht werden.

4) In dem ganzen Sperrgebiet, also in obengenannten Gehöften und weiter in den benachbarten Gehöften des Joh. G. Schaible, Bäckers, des Gottfried Gräßle, Schlossers und des Friedr. Hermann, Bauers, ist jegliches Geflügel so einzusperren, daß es das Gehöft nicht verlassen kann. Auch sind sämtliche Hunde im Ort festzulegen.

5) Durch das Sperrgebiet darf Klauenvieh — auch aus den übrigen und dem Beobachtungsgebiet (zu vergleichen nachfolgend B) gehörigen Ortsteilen nicht durchgetrieben werden. Dem Treiben ist das Fahren mit angespannten Wiederkäuern gleichgestellt.

6) Die Abgabe roher Milch aus dem verseuchten Gehöfte ist untersagt.

Diese Anordnungen haben bis auf Weiteres Geltung.

B) Um des Sperrgebiet, zu vgl. Buchstabe A, wird das nachstehend bezeichnete Beobachtungsgebiet abgegrenzt. Dieses umfaßt den übrigen Teil der Gemeinde Neubulach.

Für dieses Beobachtungsgebiet wird angeordnet:

1) Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen ist untersagt, insbesondere ist untersagt jeglicher Handel im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen einschließlich des Annehmens von Bestellungen seitens der Händler ohne Mitführung von Tieren.

2) Die Ausführung von Wiederkäuern und Schweinen aus dem Beobachtungsgebiet an andere, diesem nicht zugehörigen Platz ist nur zum Zweck sofortiger Abschachtung und nur mit vorheriger Erlaubnis des Oberamts, welches einen besonderen Erlaubnischein ausstellt, gestattet.

Die für dieses Gebiet in Betracht kommenden Eisenbahnstationen sind ersucht, Wiederkäuer und Schweine nur gegen Vorzeigung des oberamtl. Erlaubnischeins verladen zu lassen.

Vorsiehende — unter Buchstabe B getroffenen Anordnungen — gelten bis auf Weiteres.

Die Tierbesitzer werden auf ihre Anzeigepflicht im Falle des Seucherverdachts hingewiesen mit dem Bemerkung, daß eine wissentliche Verletzung der Anzeigepflicht mit Gefängnis und nicht bloß mit Geld bestraft wird. Außerdem wird jede Zuwiderhandlung gegen die getroffenen Anordnungen streng bestraft.

Von etwemigem weiterem Ausbruch der Seuche ist dem Oberamt alsbald telephonische Mitteilung zu machen.

Calw, den 4. April 1911.

A. Oberamt.

Antmann Rippmann.

## Friedens-Sehnsucht!

Wohlbekannt ist dem deutschen Volke Feldmarschall Roon als Kriegsminister; daß er auch Gedichte machen konnte, wissen wenige. In Oktober 1870 schweifte sein Blick über das von den deutschen Heeren in ehernem Gürtel umschlossene Paris und er gedachte des Wechfels der Zeiten, gedachte der unendlich vielen Greuel, die durch 6 Jahrhunderte das deutsche Volk gänzlich unverschuldet von den Franzosen erdulden mußte, die in stets wiederholten Raubzügen und Raubkriegen unsre Grenzen immer wieder mitten im Frieden überfielen, Deutschlands blühende Fluren zerstörten, seine Städte verbrannten (im September 1692 u. a. Calw, Nagold, Pforzheim, Hirsau), die Deutschen zu armseligen Bettlern machten — all' dies gegenüber dem durch seine Uneinigkeit machtlosen Deutschen Reich einfach nach dem edeln Grundsatz: „Denn ich bin groß und du bist klein.“ — Diese Erinnerungen veranlaßten den Feldmarschall zu folgenden Strophen:

Ein gut Gewehr, ein scharfes Schwert  
Sind viele Millionen werth!  
Dein Gut und Geld, dein Haus und Ehr',  
Entbehrt du einer scharfen Wehr,  
Des Feindes sind sie, der dich schlägt,  
Der deine Hab' von dannen trägt,  
Und deiner Väter Ehr' und Ruhm,  
Und deiner Freiheit Heiligthum  
Mit Schmach und Knechtschaft dir vertauscht,  
— Dann reich und stolz von dannen rauscht,  
D'rum hör', mein Volk, und merl' es fein:

Soll hell und blank die Ehre bleiben,  
Des Friedens 3 Palme Segen treiben,  
So muß auch immer stark und rein  
Dein Arm und dein Gewaff sein.  
Denn deiner Fluren reicher Kranz  
Und deines Goldes heit'rer Schimmer  
Lodt wohl den Feind, doch schützt dich nimmer,  
Fehlt deiner Faust des Stahles Glanz!

## Tagesneuigkeiten.

Bad Teinach 4. April. Hofrat Dr. Burm, der sowohl durch seine langjährige Tätigkeit als Badearzt als auch durch seine Tätigkeit als Naturforscher und Schriftsteller weithin bekannt ist, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Obwohl der Jubilar seit 2 Jahren gänzlich erblindet ist, ist er doch mit Hilfe seiner ihm treu zur Seite stehenden Gemahlin unermüdblich tätig, das Ergebnis seiner naturwissenschaftlichen Forschungen niederzuschreiben und es der Nachwelt zu überliefern. Unser Badeort hat ihm durch seine vielseitige schriftstellerische Tätigkeit über unsere Gegend sehr viel zu verdanken. Möge ihm noch ein froher Lebensabend beschieden sein! (Schw. M.)

Stuttgart 4. April. Die Herrlichkeit des prachtvollen Palmenhauses auf dem Schloßplatz, die bereits gestern nachmittag mancher nur mit einer durch Sorge gemischten Freude betrachtet haben mag, war von kurzer Dauer. Als heute in den frühen Morgenstunden bei scharfem Nordwind der Himmel sich zeitweilig aufklärte, sank die Temperatur rasch bis auf 0 Grad und noch darunter. In aller Eile machten sich zahlreiche Gärtner daran, die Rhön-Palmen wieder auszugraben und in das Gewächshaus zu schaffen. Die kalte Nacht dürfte ihnen ohnehin schlecht bekommen sein.

Stuttgart. (Zeppelin am Freitag in Stuttgart.) Nach den neuesten Mitteilungen wird Graf Zeppelin mit dem Luftschiff „Deutschland“ am Freitag den 7. April nach Stuttgart kommen zur Huldigung über dem Rgl. Schloß. An der Fahrt, die in Friedrichshafen beginnt, können 10 Personen teilnehmen. Am Freitag nachmittag wird sodann die Fahrt nach Baden-Baden ausgeführt.

Stuttgart 4. April. (Zum Zuwachssteuergesetz.) Auch die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Zuwachssteuergesetz sind jetzt erschienen. Sie zergliedern sich in sieben Abschnitte mit 46 Paragraphen. Der erste Abschnitt handelt von dem Anmeldeverfahren, der zweite von dem Vorverfahren, der dritte von Hauptverfahren, welches in drei Teile: die Erhebung der Steuer und die Kosten zerfällt. Der vierte Abschnitt behandelt den Feststellungsbescheid, der fünfte das Beschwerdeverfahren, der sechste das Aufsichts- und Prüfungsverfahren und der siebte gibt in acht Paragraphen Schlußbestimmungen. Eingangs werden die Kompetenz und die Zuwachssteuerämter behandelt. Nicht weniger als 15 Formulare sind beigegeben, wobei die Zuwachssteuererklärung mit ausführlichen Anmerkungen für Grundstücksübergang und Uebergang von grundstückähnlichen Rechten getrennt aufgestellt ist, ebenso die Steuerberechnung und der Zuwachssteuerbescheid. Vermißt werden ausgerech-

nete Beispiele, welche wesentlich zum Verständnis des schwierigen Gesetzes beitragen würden.

Cannstatt 4. April. (Blumentag.) 160 junge Damen waren trotz der Ungunst der Witterung schon am hellen Vormittag als Blumenverkäuferinnen tätig. Sie haben bis Mittag 60 000 Nelken verkauft. Im Bezirk Cannstatt wurden 45 000 Nelken abgesetzt. Kurz nach 4 Uhr nachmittags kamen der König und die Königin im offenen Zweispänner auf den Wilhelmplatz angefahren wo sich der Bezirksausschuß mit einem halben Hundert festlich gekleideter Mädchen zur Begrüßung eingefunden hatte. Oberamtmann Regierungsrat Rüd begrüßte die Majestäten, die vom Publikum mit stürmischen Hochrufen empfangen wurden. Nach etwa 1/2 Stunde setzte das Königspaar die Rundfahrt zum Kurjaal fort, wo drei weitere Mädchengruppen aufgestellt waren und General Freiherr Bergler von Berglas die Majestäten mit einer Ansprache begrüßte. Eine 3. Gruppe Mädchen erwartete das Königspaar auf dem Marktplatz, von wo dieses nach Stuttgart zurückfuhr. Im Kurjaal ist heute abend eine Festunterhaltung.

Suffenhäuser 4. April. In der Wohnung eines Hauses der Stammheimerstraße entstand dadurch eine Explosion, daß der Mieter, der am 1. April die Wohnung verlassen hatte, beim Abschrauben der Gaslampe im Wohnzimmer den Haupthahnen zwar geschlossen, in bodenlosem Reichsinn den Lampenanschluß aber unverschlossen gelassen hatte. Als nun der neue Mieter das Gas im Kochherd anzündete, machte sich bald ein starker Gasgeruch bemerkbar. Beim Ableuchten entzündete sich in dem Zimmer das Gas. Durch die Explosion wurden der Mieter und seine Frau zu Boden geworfen, ohne jedoch Schaden zu nehmen, und einige Fensterscheiben zertrümmert.

Güglingen 4. April. (Zum Fall Schwarzkopf.) In der Einbruchsache bei Juwelier Schwarzkopf hier sind nunmehr 9 Personen verhaftet, die dringend verdächtig und teilweise schon überführt sind, den Diebstahl begangen zu haben. Von fünf der Verhafteten werden die Photographien gezeigt, um feststellen zu können, ob sie sich vor dem Einbruch in Stadt oder Bezirk aufgehalten haben. Von dem Zuchthausler Rau, der von hier gebürtig ist, ist bekannt, daß er vor dem Einbruch einige Tage hier war. Die ganze Art des Einbruchs wies auf einen mit den örtlichen Verhältnissen Bekannten hin. Von den gestohlenen Uhren und Schmuckstücken sind bis jetzt erst eilfische 30 Uhren beigebracht.

Pfaffenhofen O.A. Bradenheim 4. April. (Tod durch Rattenbiß.) Ein im besten Mannesalter stehender fleißiger und allgemein geachteter Gewerbetreibender wurde von einer Ratte in die Hand gebissen, beobachtete die Wunde aber nicht. Er schaffte ruhig weiter, bis er über Schmerzen im ganzen Körper klagte, trotzdem aber seinem Tagewerk nachgehen wollte.

Kurze Zeit darauf fand man ihn bewußtlos und wenige Minuten nachher war er an Blutvergiftung gestorben.

Smünd 4. April. (Parteiwesen.) Zu der Nachricht, daß die Konservative Partei bei der kommenden Reichstagswahl im 10. Wahlkreis mit einem eigenen Kandidaten vorgehen wird, der gleich im ersten Wahlgang die Unterstützung des Zentrums erhält, bemerkt die Remazeitung, sie könne nur wiederholen, daß, was die Zentrumspartei betrifft, der Landesauschuß in dieser Beziehung noch keinen Beschluß gefaßt habe, sondern vor der Stellungnahme darauf nochmals hinweise, daß so manches aus der Luft gegriffen ist, was über die Kandidatur des Zentrums im 10. Wahlkreis jetzt geschrieben wird.

Oberndorf 4. April. (Blumentag.) Der Ertrag des Blumentags im Oberamtsbezirk Oberndorf beliefert sich auf 6528 M., wovon bekanntlich auf die Oberamtsstadt 1681 M. fallen. — Die Baiersbrunner hatten wegen des schlechten Wetters am 26. März den Blumentag um acht Tage verschoben und damit einen guten Erfolg erzielt. Die Stadt allein brachte es auf eine Einnahme von 724 M., mit den umliegenden Gemeinden bis hinauf auf den Kniebis zusammen stieg der Betrag über 1100 M.

Oberndorf 4. April. In den letzten Tagen fand hier eine umfangreiche Beweisaufnahme in einem Schadenersatzprozeß statt, den der Fischzüchtereibesitzer Hofer hier gegen die Wasserversorgungsgruppe des kleinen Heubergs anstrengte. Die letztere hat ihre Quellsfassung unmittelbar oberhalb der Fischzuchtanlage Hofers im Lauterbachtal vorgenommen und sich dabei vertraglich verpflichtet, jeden durch die Bauarbeiten für die Fischzuchtanlage entstehenden Schaden zu vergüten. Hofer behauptet nun, laut „Schwarzw. Boten“, daß infolge der Bauarbeiten, insbesondere der umfangreichen Grabungen eine solche Verunreinigung des seiner Anlage zustießenden Wassers herbeigeführt worden sei, daß fast sein ganzer Fischbestand, insbesondere die sehr wertvollen Zuchtfische, im Laufe der Bauausführung zugrunde gegangen sei. Der Schaden wird vorläufig auf 8500 M. berechnet, soll aber erheblich mehr betragen. Die Wasserversorgungsgruppe bestreitet ihre Schadenersatzpflicht. Es wurde eingehender gerichtlicher Augenschein an Ort und Stelle unter Zuziehung zahlreicher Zeugen und Sachverständiger vorgenommen. Als Fischereifachverständiger fungierte dabei Oberförster Ester von Dörsenhausen, als Sachverständiger für die Bauausführung Stadthaumeister Wäsche von Rottweil. Der bekannte Fischereifachverständige Prof. Dr. Sieglin-Stuttgart wohnte als Zeuge den Verhandlungen an.

Oberndorf 31. März. Da die Lieferung von 32 000 Stück Gewehren für Serbien in dem kommenden Monat abgeschlossen ist, sind von der Waffenfabrik Mauser bereits etwa 1000 Arbeiter entlassen worden. Neben der Erledigung eines kleineren Auftrags für eine amerikanische Republik hofft die Fabrik doch noch türkische

Aufträge zu bekommen. Zu diesem Zwecke begibt sich Direktor Mauser nach Konstantinopel. Einen flotten Abjages erfreuen sich die neuen Revolver und die Mauserschen Pirschbüchsen.

Tutlingen 4. April. (Das achte Schuljahr.) Der Bezirksschulinspektor Goller hatte die Anregung gegeben, an der hiesigen Mädchenmittelschule ein obligatorisches 8. Schuljahr einzuführen. Der evangelische Ortschulrat hat diese Anregung aufgegriffen und einen Antrag den bürgerlichen Kollegien unterbreitet. Hierdurch wird erst in 4 Jahren die Errichtung einer weiteren Schulstelle und die Bereinstellung eines Schullokals nötig. Letzteres ist bis dahin vorhanden. Bei der Beratung wiesen die meisten Redner auf die großen Vorteile hin und führten aus, daß der Mangel einer höheren Töchterchule in der Stadt dadurch etwas ausgeglichen werden könnte. Einstimmig wurde beschlossen, ein 8. Schuljahr an der Mädchenmittelschule einzuführen und die Eltern der in diesem Jahre in die Schule eintretenden Kinder hierauf zu verpflichten.

Ulm 4. April. (Häuteverkauf.) Im hiesigen Schlachthaus wurden gestern von 8 Ortschaften 3600 Großschweinhäute und 5800 Kalbfelle verkauft. Für das Ulmer Gefälle wurden pro Pfund folgende Preise erzielt: Rauhäute 68—69  $\frac{1}{2}$ , Kalbfelle 71—72  $\frac{1}{2}$ , Däsenhäute 65—66  $\frac{1}{2}$ , Farnhäute 56—65  $\frac{1}{2}$ , Kalbfelle unter 12 Pfund 123  $\frac{1}{2}$ , über 12 Pfund 107  $\frac{1}{2}$ .

Baden-Baden 3. April. Nach einer aus Friedrichshafen eingetroffenen Nachricht wird das Luftschiff „Deutschland“ am Freitag hier eintreffen und in der Luftschiffhalle landen. Von hier aus werden am Samstag und Sonntag Passagierfahrten unternommen. Dann geht es nach Düsseldorf.

Antwerpen 3. April. Das Fort Balaf des Antwerpener Festungsgürtels ist gestern eingestürzt. Die Grundmauern erwiesen sich für die schweren Panze geschütze als zu schwach. Sie hatten nachgegeben und den Einsturz des Forts verursacht. Die dort beschäftigten Arbeiter waren durch das Krachen der Mauern rechtzeitig gewarnt worden und hatten sich in Sicherheit gebracht, so daß Personenverletzungen nicht zu verzeichnen sind. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Franken.

Reklameteil.



### Amthche und Privatanzeigen.

#### Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1911 verstorbenen Johann Heinrich Knappe, gewes. Strumpfweders in Simmozheim ist heute am 4. April 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Bezirksnotar Feuchter in Calw wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag, den 29. April 1911, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag, den 29. April 1911, vormittags 11 Uhr, vor dem R. Amtsgericht Calw Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung anferlegt von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1911 Anzeige zu machen.

Calw, den 4. April 1911.

Gerichtsschreiber R. Amtsgerichts Calw. Siber.

### Bekanntmachung.

Die Schuldner von Anerkennungs- und Pachtzinsen, sowie von sonstigen regelmäßig wiederkehrenden Selbstleistungen (für Graben-, Dohleureinigung usw.) haben in Zukunft die Beträge mittelst Zahlkarte unmittelbar auf das Konto Nr. 3080 des Straßenbaurechners beim Postämteramt in Stuttgart einzubehalten; die für 1910 fälligen Beträge werden noch in der seitherigen Weise durch die Oberamtspflegen eingezogen.

Die Zahlkarten werden vom Straßenbaurechner den Schuldnern jeweils zur Verfallzeit übersandt werden.

Calw, den 31. März 1911.

K. Straßenbauinspektion.

Kurz.

### Holzversteigerung.

Das Gr. Forstamt Bucheneß in Forzheim versteigert mit Borgrechtsbewilligung aus Domänenwaldsdistrikt III Reichenbacher Nagoldhalde, Abl. 32 hint. Kleb, 34 Dennjächter Hau, 35 Dennjächter Klinge, 37 mittl. Stimmerich, 38 hint. Stimmerich und 40 Schletterberg

am Montag, den 10. April 1911, vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn in Unterreichenbach:

45 Ster bucheneß (hierunter 14 Ster hainbucheneß), 85 Ster eich, 7 Ster gemischtes und 124 Ster Nadel-Schweitholz; 86 Ster buch, 50 Ster eich, 54 Ster gem. und 229 Ster Nadel-Brügelholz, sowie 11 Lose Schlagraum. Nähere Auskunft erteilt Forstwart Vater in Schellbronn.



# Aufforderung

## zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1908 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem Stand vom 1. April ds. Jrs. nachgewiesenen Maßnahmen zu entrichtenden **Schuldzinsen und Renten**, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden dauernden **Lasten**, soweit die Schuldzinsen etc. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen haften (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, die nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solcher Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen haften.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert, in der Zeit

vom 1. bis spätestens 8. April d. J.

die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, **anzumelden**. Hierin wird ausdrücklich bemerkt, daß die **Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen etc. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.**

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus Zimmer Nr. 5) unentgeltlich abgegeben wird.

Calw, den 20. März 1911.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer.  
Dreher.

Calw.

## Stangen-, Brennholz- und Gartenpfosten-Verkauf

am Montag, den 10. April, im Gasthaus zum „Löwen“ hier  
vorm. 9 Uhr aus Schieberg und Zigeunerberg: 97 Baustangen, 60 Hagstangen, 1330 ficht. Hopfenstangen I u. II. Klasse, 1330 dito IV. u. V. Kl.,  
vorm. 10 Uhr: Beigeholz u. Gartenpfosten aus Tannenbüsch Nr. 175 bis 195, aus Sulzwald u. Frauenwäldle Nr. 219-236, aus Reisch u. Wurfbirnen Nr. 297-311, aus Schieberg Nr. 329-339 zus. 8 Km. Laubholz, 97 Km. Nadelholz, 3 Km. 2 m lange Gartenpfosten;  
Reifig aus Schieberg, Lärchen, Röhrlösbrunnen, Spehbarter Mauer, Tannenbüsch, Sulzwald und Zigeunerberg: 2680 geb. Nadelholzwellen, 8 Flächenlose, worunter 8 Lose mit Stangen.

Gemeinderat.

Calw.

## Wohnhausverkauf.

Auf Antrag der Erben des verst. Herrn Majors a. D. v. Klett kommt am

Samstag, den 8. April 1911, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus im letzten Termin zur Versteigerung:

Geb. Nr. 425 2 a 39 qm ein zweistöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum, an der Stuttgarterstraße, Parz. Nr. 3/1 2 03 Pflanz- und Hausgarten dazwischen.  
Hierzu werden Kaufs Liebhaber eingeladen  
Den 4. April 1911.

Kaufratschreiberei:  
Dreher.

Gemeinde Hornberg.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Aufbau eines Zwerchhauses auf das Schul- und Rathaus sind nachstehende Bauarbeiten im Submissionswege zu vergeben. Die Kosten betragen:

- |   |        |
|---|--------|
| 1) Maurerarbeit . . . . .                 | 250 M. |
| 2) Zimmerarbeit . . . . .                 | 610 M. |
| 3) Flächnerarbeit . . . . .               | 105 M. |
| 4) Gipsarbeit . . . . .                   | 90 M.  |
| 5) Schreinerarbeit . . . . .              | 360 M. |
| 6) Glaserarbeit . . . . .                 | 55 M.  |
| 7) Schlosserarbeit . . . . .              | 85 M.  |
| 8) Schmelzarbeit . . . . .                | 15 M.  |
| 9) Anstricharbeit . . . . .               | 155 M. |
| 10) Tapezierarbeit (Handarbeit) . . . . . | 10 M.  |

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus in Hornberg zur Einsicht aufgelegt und sind diesbezüglich in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedruckte Offerte bis **Dienstag, den 11. April, vormittags 11 Uhr**, ebendasselbst einzureichen. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.  
Hornberg, den 5. April 1911.

Der Gemeinderat.

## Bureau für Architektur und Bauausführung

VON **Bau-Werkmeister Geist,**

**Bad Liebenzell,**

Wilhelmstrasse 133.

Telefon Nr. 36.

R. Forkam Hofstett,  
Post Leinach.

## Nadelstammholz-Verkauf

— Submission —

am Donnerstag, den 20. April, vorm. 11 Uhr, im Saal in Neuweiler aus Gut Agenbach: I 1 10 15 34 38 60 64, aus Gut Rehmühle: II 10 13 46 51 52, III 9, aus Gut Michelberg II 56 57 58:

**Förchen:** 1627 St. Langholz mit Fm. 418 I, 948 II, 708 III, 161 IV, 29 V, 6 VI, 26 St. Abschnitte mit Fm. 24 I, 8 II, 2 III,

**Tannen:** 1846 St. Langholz mit Fm. 521 I, 391 II, 404 III, 270 IV, 214 V, 71 VI, 48 St. Abschnitte mit Fm. 28 I, 8 II, 4 III. Klasse

Die Submissionsbedingungen sind in den L-Verzeichnissen und Schwarzwälderlisten enthalten. Das Forkamt verarbeitet L-Verzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, ganze (keine Teile) Schwarzwälderlisten für Nichtabonnenten zu M. 6.—.

Sirau.

## Öffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. ds., von morgens 8 1/2 Uhr an, versteigere ich gegen bare Bezahlung in der Villa von Herrn Major Blach:

die vollst. Einrichtung für 1 Wohn-, 1 Schlaf- und 2 Saalzimmer in feinsten Ausführung, 1 Harmonium (schwarz) und 1 Nähmaschine (alles wie neu), sowie 1 Klavier-Bibliothek samt Regal, versch. Rippen- und Bierfässer, Werkzeuge, 1 Kücheneinrichtung, 1 schöne zarmige Gastkrone und noch verschiedenes.  
Gerichtsvollzieher Wurster.

## Abbitte.

Ich bedaure gegen den Waldschützen Gehring und Jakob Dittus, Zimmermann hier, unwahre Anschuldigungen gemacht zu haben und bitte dieselben um Verzeihung.

Althengstett, den 4. April 1911.

t. Philipp Burkhardt.

3 B:

Schultheißenamt.  
Braun.

## Gustav-Adolf-Frauenverein.

Freitag, den 7. April, nachmittags 2 Uhr, im Dekanathaus.

Suche zu baldigem Eintritt ein einfaches, fleißiges

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren bei gutem Lohn.  
L. Pfäfer & Adler.

Auf 1. Mai oder früher wird für kleine Familie tücht., fleißiges

## Dienstmädchen,

das gut und selbständig kochen kann, bei hohem Lohn gesucht.

**P. Krebs,**  
Luisenstr. 31 part.,  
Pforzheim.

Agenbach, OA. Calw.

## Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Im Auftrage mehrerer Gläubiger verkaufen am Samstag, den 8. April ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Agenbach:

- |              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| Parz. Nr. 11 | ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung samt Hofraum | 73 qm,    |
| " "          | 15 Gras- und Baumgarten neben dem Haus               | 1 a 04 "  |
| " "          | 16 Gemüsegarten neben dem Haus                       | 41 "      |
| " "          | 57/4 gebautes Wechselfeld mit Laubgebüsch            | 32 " 83 " |
| " "          | 49 neue Scheuer mit Hofraum                          | 75 "      |

Kaufs Liebhaber sind eingeladen.

Gesucht auf 1. Mai für kleine Familie ein braves tüchtiges

## Mädchen,

das einfach kochen und die übrigen Hausgeschäfte besorgen kann.

Nähere Auskunft erteilt Fräulein **Julie Wagner,** Bischoffstraße.

## Zur Saatzeit

### Virginia-Mais

Pfund 12 S, Str. 11 1/2 M.  
Sack 22.— M.

### Rot-Mlee

garantiert seidefrei, keimfähig und nicht wollig werdend

pr. Str. 1.40  
bei 10 Str. 1.35  
bei 20 Str. 1.30

### Luzerne

(ewiger Mlee)

pr. Str. 1.80  
bei 10 Str. 1.75  
bei 20 Str. 1.70

### Saat-Wicken

Pfund 13 S  
bei 10 Pfd. 12 1/2 S  
Zentner 12 M

### Saat-Kartoffeln

Kaiserkrone pr. Str. 5.50  
Frühe Rosen " 5.50  
Württemberg. frühe  
Ersatz für 9 Wochen  
pr. Str. 6.—  
empfehlen

## Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

Pforzheim.

Filiale Calw.

Prompter Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

## Achtung!

Ein im Maulwurffangen bewandertes Mann sucht alsbald Beschäftigung. Off. an das Compt. ds. Bl. erbeten.

## Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B.

Strassburg i. B., Pergamenerg. 4, Telef. 1511.

# Ortsgruppe Calw der deutschen Friedensgesellschaft

Heute Mittwoch, den 5. April, abends 8 1/2 Uhr. spricht Herr **Pfarrer Wagner** von Reuhengstett im Saale der Brauerei Dreiß über

## Krieg und Moral.

Jedermann, auch Frauen, ist herzlich willkommen. Freie Diskussion.

Für die Frühjahrs-Saison halte ich mein Lager in

### Anzugstoffen und Resten

billigen bestens empfohlen.

Musterkarte für Frühjahr und Sommer von G. O. Keller's Tuchhandlung, Stuttgart, ist eingetroffen.

## K. Otto Vinçon,

Calw, Lederstraße 122.

## Aussteuer-Artikel:

gebleicht Crêpome, Leinen und Halbleinen, Pelypique und Croisé, Bettzeuge und Drill, bedr. Dik, Satin-Augusta, Damast, Bettüberwürfe, Bett-Tücher, Bettfedern und Flaum, Anfertigung von Betten empfiehlt:

### Franz Schoenlen,

Biergasse.

## Emilie Herion b. Rössle

empfehlte ihr reichsortiertes Lager in:

### Damen- und Kinderblousen, Unterröcken und Schürzen.

**Auf sämtliche Schürzen gebe von heute ab bis Ostern einen Rabatt von 10 Prozent.**



### Stuttgarter Pferdeversicherungsgesellschaft a. G., Stuttgart

50/1 Paulinenstraße 50/1  
Gegründet 1875. Fernsprecher 6497.

Versichert waren im Jahre 1910 8547 Pferde mit einem Versicherungswert von rund M. 8150000 — Entschädigt wurden bis 31. Dez. 1910 12983 Pferde mit einem Versicherungswert von rund M. 6240000 — Herabsetzung der Versicherungswerte findet nicht statt. Prompte Entschädigung und Auszahlung der Schadensfälle. Erste Präferenzen.

Die Direktion: **Heinr. Rapp.**  
Vertreter: **Friedrich Hubel,** Gchingen b. Calw. Telefon Nr. 1.



## SINGER Nähmaschinen

Weltausstellung Brüssel 1910  
**GRAND PRIX**  
Höchste Auszeichnung!

### Singer Co. Nähmaschinen Act-Ges.

Pforzheim, Bleichstrasse 1.

Die Mitglieder des **Ingliberalen Vereins Calw** sind hiemit auf den Vortrag des Herrn **Pfarrer Wagner** bei Dreiß heute abend besonders aufmerksam gemacht.  
Der Vorstand.

Eine freundliche **Wohnung** ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

### Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Diejenigen Mitglieder, welche sich gegen Gastpflicht verpflichten wollen, werden gebeten, dies dem Unte zu zeichnen bis spätestens 12. April unter Angabe der Stockzahl mitzuteilen. Prämie 3 J. pro Volk.  
Der Vorstand: **J. Knecht.**

Das **„Hausbuch schwäbischer Erzähler“** (Nr. 66 des Calwer Wochenblattes) ist eingetroffen und kann von den Bestellern gegen bare Bezahlung (1 M. 10 J. pr. Stück) in der **G. Georgii'schen Buchhandlung** abgeholt werden.  
**Rektor Dr. Weizsäcker.**

### Laufmädchen

gesucht — von wem, sagt die Red. d. Bl.

6 tüchtige **Zimmergesellen** finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.  
**Ernst Kirchherr,** 3a merue ster.

Donnerstag eintreffend:

### Schellfische

pr. Pfd. 30 Pfg.

### Bach-Schellfische

pr. Pfd. 20 Pfg. frisch gewässerte

### Stodfische

pr. Pfd. 23 Pfg.

### Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H. Pforzheim, Filiale Calw.

Suche einen tüchtigen **Knecht** für schweres und für Chaisen-Fuhrwerk zum sofortigen Eintritt.  
**Matthäus Reuschler,** Fahrwerksbesitzer.

### Zur Saat

empfehle ich:

**Rotklee**  
österreichischer  
1 Liter M. 1.38  
bei 10 Liter à M. 1.34  
„ 25 Liter à M. 1.30

**nordfranzösischer**  
1 Liter M. 1.12  
bei 10 Liter à M. 1.08  
„ 25 Liter à M. 1.05

**Luzerne Klee**  
1 Liter M. 1.60  
bei 10 Liter à M. 1.55

in feidefreier leimfähiger Ware.  
**Emil Georgii.**

### Fahrrad zu verkaufen.

Ein noch in gutem Zustand befindl. Fahrrad mit auswechselbarer Uebersehung, Freilauf und Rücktrittsbremse, ist preiswert zu verkaufen.  
Anspr. agen bei der Exped. d. Bl.

2 freundliche u. möblierte **Zimmer** mit Kachelofen sind auf 1. Mai zu vermieten. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Verkaufe einen **Wagen mit Hufeisen, ein Break, sowie ein Koffgeschirr** billigst.  
**Karl Ginader,** Gchingen. Dielshheim.

2 junge **Schaffkühe,** ein hochträchtig u. eine samt Kalb, unter 4 die Wahl, setzt dem Verkauf aus  
**Friedrich Nagel,** Bäck. r. Altbulach.

### Contor-Lehrlings-Gesuch.

Einem aufgeweckten Jungen ist Gelegenheit zur gründlichen kaufmänn. Ausbildung geboten. Kost und Logis kann event. gegeben werden. Offerten nebst Zeugnissen erbiten an **Oscar Burghard & Emhardt,** Möbelstoffe, Polstermaterialien u. Dekor.-Artikel engros **Pforzheim.**

Verkaufe eine **Kuh** (unter zwei die Wahl) mit dem zweiten Kalb trächtig, gut im Zug.  
**Chr. Weber** 3 Krone

Dienstag vormitt. hat sich auf dem Bahnhof Calw ein kleiner schwarzer **Spitzer** verkaufen Gegen Belohnung abzuliefern.  
**Bahnhofrestauration Calw.**